

## **Die Eifel, deutsche Ardennen?**

*„Die Ardennen sind ein internationales Gebiet, das in Frankreich beginnt, sich über Wallonien und das Großherzogtum Luxemburg erstreckt und bis nach Deutschland zum Rhein reicht, wo es den Namen Eifel annimmt.“* So beginnt der Artikel, den der wallonische Schriftsteller Georges Laport den „Grenzen der Ardennen“ in einer Ausgabe von La Grive widmet, die im April 1934 erschien. Einige Jahrzehnte zuvor hatte der Geograf und Verwaltungsbeamte der Société d’Etudes Ardennaises, André Donnay, bereits festgestellt: *„Die Ardennen, die alten, ursprünglichen Ardennen, umfassen eine größere Fläche, als man ihnen gewöhnlich zuschreibt: Sie erstrecken sich bis zur Kyll, und die Eifel bedeckt den Rest bis zum Rhein und zur Mosel“.*

Diese einheitliche Sichtweise auf das Gebiet der Ardennen fand nicht immer Zustimmung. So dauerte es beispielsweise bis zur Wende zum Jahr 2010, bis der Verein „Les Amis de l’Ardenne“, der die Nachfolge einer Schriftstellervereinigung antrat, „die die Grenzen zwischen Frankreich, Belgien und Luxemburg außer Acht ließ“, beschloss, die Eifel in sein territoriales Konzept der Ardennen einzubeziehen. Das „Groupement Européen des Ardennes et de l’Eifel“ (Europäische Vereinigung für Eifel und Ardennen) wartete seinerseits nicht bis zum 70-jährigen Jubiläum, um sich für die von Geografen vorgeschlagene umfassende Definition des Ardennengebiets zu entscheiden. Sie tat dies bereits bei ihrer Gründung auf Initiative überzeugter Europäer, allen voran der Schriftsteller und Politiker Pierre Nothomb.

Über eine identische Darstellung des Gebietes, das sie nun verbindet, hinaus teilen beide Vereinigungen die Überzeugung, dass die Ardennen eine bedeutende Rolle im Konzert der europäischen Regionen spielen können, insbesondere durch die Entwicklung einer originellen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, wie ihre enge Zusammenarbeit bei der Konzeption und Realisierung dieser Sonderausgabe über die Eifel beispielhaft zeigt.

*Stéphane Collet*

*Generalsekretär des Vereins „Les Amis de l’Ardenne“*

-----

Als Jean-Pierre Lambot und Stéphane Collet uns ihre Idee vorstellten, eine Ausgabe ihrer Zeitschrift Murgis der Eifel zu widmen, haben wir mit Freude zugestimmt und dieses Projekt gerne unterstützt.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1955 bemühen sich die Vertreter der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen, die Beziehungen zwischen den Bewohnern dieses germanischen und romanischen Kultur- und Sprachraums durch zahlreiche Begegnungen und vielfältige Aktivitäten zu verbessern.

Im Bereich der Jugend und der deutsch-luxemburgischen Zusammenarbeit ist uns dies in den letzten Jahren besonders gut gelungen.

Noch wenige Wochen vor seinem Tod schrieb mir Charles-Ferdinand Nothomb, der nicht nur ein Visionär, sondern auch ein sehr konkreter Akteur dieser Idee der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit war, im März 2023 in einer E-Mail als Antwort auf die Zusendung unseres Jahresberichts 2022: „Dies ist der konkreteste und solideste Beweis für die Fortsetzung des Geistes von Ardennes-Eifel, der im deutsch-luxemburgischen und im Raum Arlon gut funktioniert, aber in Belgien und auf französischer Seite wiederbelebt werden kann, ..... und ich bin bereit, dir bei einem notwendigen Übergang zu helfen, aber meine Kräfte lassen nach, und wenn man mich um meine Unterstützung bittet, so muss das ziemlich bald sein.“

„Ja, Charles-Ferdinand, wir sind auf einem guten Weg, und deine Nachricht ermutigt uns. Auch deine Freunde aus den Ardennen bemühen sich, diese Beziehungen auszubauen und zu vertiefen.“

In diesem Sinne freue ich mich ganz besonders über diese Initiative der Freunde der Ardennen.

Auf geht's!

*Franz Bittner*  
*Internationaler Präsident der*  
*Europäischen Vereinigung der Ardennen und der Eifel*